

G9 in Bayern - ist nun alles besser?

Beitrag von „ChriHa“ vom 14. Januar 2022 15:44

Erst einmal vielen Dank euch, für euer schnelles und vor allem ausführliches Feedback! 😊

Zu Informatik: Ich war an einem Gymnasium mit neusprachlichem und mathematisch-naturwissenschaftlichem Zweig. Aufgrund meiner Wahl von Französisch als 2. FS in der 7. Klasse war ich automatisch auf den letzt genannten Zweig festgelegt. Die Wahlmöglichkeit, trotz Französisch eine dritte Fremdsprache ab der 9. Klasse zu belegen, gab es zu meinem Bedauern damals leider noch nicht. Sonst hätte ich wohl Spanisch gewählt. Zu meiner Bemerkung: "Informatik war auch ein Witz": Es war deshalb ein Witz, weil es 1. Kein eigenständiges Fach (also kein Pflichtfach) so wie heute war und 2. Das bisschen, was wir gelernt hatten, sich lediglich auf ein paar Stunden im Rahmen des Mathematikunterricht beschränkte. Müsste 9. oder 10. Klasse gewesen sein. So genau weiß ich das nicht mehr. (Ich hatte beide Jahre den gleichen Mathematiklehrer und die Unterlagen sind schon längst entsorgt.) Was ich noch weiß ist, dass es dermaßen abstrakt-theoretisch war, dass kaum jemand was davon verstand. Ob diese Unterrichtseinheit (ich glaube es war was zu Programmierung und ein bisschen Word) damals allgemein Pflicht war, zweigbedingt oder unserem Lehrer zu verdanken war, weiß ich gar nicht.

Vieles von dem, was du zum alten G9 schreibst Herr Rau, kenne ich so aus meiner eigenen Schulzeit, also aus Schülersicht.

Lehrerin2007: Wenn ich so darüber nachdenke, dann stimmt es schon, dass die 2. Fremdsprache für einige SuS generell - also G8/G9-unabhängig - ein Problem zu sein scheint. Das war zu meiner Schulzeit schon so. Soweit ich mich erinnere, waren es neben der 2. FS häufig noch Physik und/oder Mathe, die zum Wiederholen oder sogar Abbruch der Gymlaufbahn führten. Zwar fielen mir Fremdsprachen immer relativ leicht, aber ich erinnere mich dunkel, dass einige Mitschüler heilfroh waren, als Französisch nach der 11. Klasse endlich abgelegt werden konnte. Bei den Lateinern war es ähnlich.

Was ich auch interessant fand war, dass Chemie, obwohl die Noten ebenfalls nicht so berauschend waren, trotzdem recht beliebt war. Physik hingegen, trotz ähnlich schlechtem Notenbild hingegen, sehr unbeliebt. Vielleicht war es einfach zu theorisch? In Chemie gab es bei uns viel öfter Versuche/Experimente als in Physik, was ich immer als sehr trocken und schülerfern in Erinnerung habe.

Ich kann natürlich nur über meine eigenen Erfahrungen berichten, repräsentativ sind die logischerweise nicht.

Etliche Entwicklungen von denen ihr berichtet, beobachte ich jedoch auch an der Berufsschule. Unsere Schulaufgabetermine werden mittlerweile ebenfalls bereits zu Schuljahresbeginn

festgelegt (so handhaben zumindest wir es). Der Verwaltungsaufwand hat über die Jahre enorm hinzugenommen. Die Professionalisierung, so wie du es bezeichnest Herr Rau, empfinde ich ähnlich wie du. Manche Entwicklungen begrüße ich, manche wiederum nicht. Was wir an der Berufsschule nicht so ausgeprägt spüren wie ihr am Gym, ist der Notendruck. Das gleiche gilt für Diskussionen mit SuS über Noten, das kommt sehr selten vor, zumindest bei mir.

Wenig bzw. genau genommen so gut wie keinen Elternkontakt, unsere SuS sind nunmal oft schon volljährig bzw. kurz davor.

Was mich noch interessieren würde: Zwar hatten wir im MINT-Zweig Chemie- und Physikübungen, aber der "normale" Fachunterricht war, wie bereits angesprochen, überwiegend sehr trocken, theoretisch und was die Anschauungsbeispiele angelangt, sehr schülerfern. Hat sich das verändert/gebessert?

Was die angesprochene Überforderung betrifft: Die kann ich eher nicht beobachten. Was "wir" hier im Kollegium aber schon merken ist, dass die Grundlagen, die die SuS eigentlich von ihren Vorgängerschulen mitbringen sollten, von Jahr zu Jahr abnehmen. Heißt: Zunehmende Schwierigkeiten beim Lesen und vor allem Verstehen von (längerem) Texten, Grundrechenarten (Prozentrechnen, Dreisatz; Anteilsrechnung usw.), die nicht wirklich "sitzen". Was hingegen über die Jahre zunimmt, ist die Fähigkeit des freien Sprechens/Präsentierens vor der Klasse bei Referaten odgl.